

Gemeindebote
der
Evangelisch-Lutherischen
Kirchengemeinde Schwarzenfeld
Christuskirche



Nummer 5 - Oktober - November 2011

1440 Minuten

werden uns täglich geschenkt...

...zehn davon will ich wahrnehmen,
was mir sonst noch unverdient vor die Füße fällt.
Heute: Mein Lieblingslied im Radio,
eine Freundin, die anruft,
die Blaumeise, die vor dem Fenster turnt.
Erdbeermarmelade auf frischem Brot,
Kinderlachen im Haus,
der Duft einer späten Rose,
ein Glas Rotwein am Abend.
Zehn Minuten will ich
mir nehmen,
um „Danke“ zu sagen
für das,
was mich reich macht
und mein Leben erfüllt.

TINA WILLMS



Heimat

Wo sind Sie zuhause? Wo ist Ihre Heimat?

Da, wo Sie jetzt wohnen? Dort wo Sie aufgewachsen sind? Oder dort, wo Sie einmal begraben werden wollen?

Wo ist Ihr Herz, Ihre Seele, zuhause? Wo fühlen Sie sich verstanden und angenommen. Wo finden Sie Sicherheit und Geborgenheit?

Ist Heimat ein Ort, eine Zeit oder sind es Menschen, bei denen ich zuhause bin - egal, wo ich mich gerade aufhalte? Ist es mein Ehepartner, die Kinder, Familie, Freunde, Nachbarn? Ist es dort, wo man die Sprache, den Dialekt spricht, den auch Sie sprechen? Ist es dort, wo es altvertrautes Essen gibt und die Musik gespielt wird, die Ihnen gefällt?

Bei bestimmten Gerüchen kommen vielleicht auch bei Ihnen Kindheits-erinnerungen hoch. Ich bin in einer Brauerei aufgewachsen und so ist es bei mir der Duft von Hopfen und Malz, der in mir heimatliche Gefühle hervorruft. Wenn ich ihn rieche, fühle ich mich geborgen und wohl! Sicher erinnern auch Sie sich an bestimmte Süßigkeiten, die Sie früher als Kind heiß begehrt haben - eine bestimmte Schokolade oder Brausepulver - damals etwas ganz Besonderes!

Nur in der Heimat hatte man vor Jahrhunderten Heimatrecht - durfte man wählen, heiraten und wurde unterstützt, wenn man verarmte. Die Fremde hieß „Elinenti“, daher kommt unser Wort „Elend“. Zu al-

len Zeiten sind Menschen in fremde Länder ein- oder ausgewandert, gab es Vertriebene oder Flüchtlinge, mussten ihre vertraute Umgebung gewollt oder ungewollt verlassen. Heute - im Zeitalter der Globalisierung - gibt es immer noch Menschen, die ihre Heimat verlassen, um nicht zu verhungern und andere, die von der Heimat aus auf der ganzen Welt arbeiten. Übers Internet ist es leichter geworden, den Kontakt zur Familie und Freunden zu halten, aber einfach ist es nicht! Und wie viele Menschen pendeln zum Arbeitsplatz weit weg, weil ihnen der Heimatort zum Wohnen unendlich wichtig ist.

„Geh in ein Land, das ich dir zeigen will und verlass dein Vaterland!“ Das sagt Gott in 1. Mose 12 zu Abraham. Abraham gehorcht und wird dadurch zum Urvater des Glaubens. So sehr vertraut er Gott, dass er die Heimat gegen die Ungewissheit eintauscht. Er macht sich auf den Weg in die Fremde und findet im Land Israel - dem Land, in dem Milch und Honig fließen - eine neue Heimat.

Heimat ist eines der großen Themen der Bibel. Es beginnt schon am Anfang mit der Vertreibung Adams und Evas aus dem Paradies und endet im Buch der Offenbarung mit der Vision eines neuen Jerusalems, das sich der Seher Johannes als prächtige, edelsteingeschmückte Stadt vorstellt, in der Gott zusammen mit den Menschen wohnen wird und es

kein Leid und keinen Tod mehr gibt. Dazwischen liegt die Geschichte des Volkes Israel mit den markanten Ereignissen vom Exodus aus Ägypten unter der Führung des Mose und der Erfahrung eines fünfzigjährigen Exils in Babylonien im 5. Jahrhundert vor Christus. Die große Glaubenserkenntnis ist, dass Gott sein Volk auf allen Wegen begleitet, dass er in allen Ländern herrscht und hilft und wir überall mit ihm reden können. Albtraumhaft ist die Erfahrung des jüdischen Volkes 70 nach Christus von den Römern aus Israel vertrieben zu werden und in der Zerstreuung - „der Diaspora“ - leben zu müssen. Hier hat das exzessive Streben der Juden nach einem eigenen Land - einer Heimat - seine Wurzeln! Im Neuen Testament ist der Weg Jesu von Galiläa im Norden nach Judäa im Süden entscheidend. Als Wanderprediger, der „nichts hat, um sein Haupt hinzulegen“ ist Jesus predigend und heilend unterwegs ins Leiden und zum Tod am Kreuz in Jerusalem. Er beruft Jünger, die für ihn ihre Heimat verlassen und wird unterstützt von Frauen, die ihn versorgen. Diese Gemeinschaft ersetzt ihnen Heimat und Familie. In Taufe und Abendmahl hinterlässt Jesus seinen Anhängern eine Feier, die Christen bis heute Heimat vermittelt und Zeichen der Gemeinschaft mit Gott und untereinander ist. Alle Christen sind zusammen unterwegs als wanderndes Gottesvolk auf dem Weg zu Gott. Der Apostel Paulus ruft uns im Philipperbrief zu: „Macht

euch nicht dieser Welt gleich, denn unsere Heimat ist im Himmel!“

Wir leben in dieser Welt und gestalten sie verantwortungsvoll mit, aber letztlich ist unsere Heimat bei Gott. „Ich bin ein Gast auf Erden und hab hier keinen Stand; Der Himmel soll mir werden, da ist mein Vaterland“ dichtet Paul Gerhardt.

Ich wünsche Ihnen, dass Sie dieser Gedanke tröstet und freut und Ihnen Geborgenheit schenkt. Wir haben unsere Heimat bei Gott, egal, was hier auf Erden geschieht! Suchen Sie sich Bibeltexte und Lieder, die Sie auf diese himmlische Heimat einstimmen und Ihnen die Kraft geben, in Ihrer irdischen Heimat hier zurecht zu kommen.

Es grüßt Sie herzlich Ihre Pfarrerin Heidi Gentzwein



Nacht der Lichter Taize - Gebet

Freitag 25.11.2011 - 19.00 Uhr
Christuskirche mit dem ökumenischen Chor „Miteinander“ aus Oberviechtach.

Aus dem Gemeindeleben – Rückblick

Neue Gehörlosenseelsorgerin

Heidrun Bock (Paulanerkirche Amberg) wurde am 3. Juli in ihr neues

Amt als Gehörlosenseelsorgerin eingeführt. Pfarrerin Bock ist für die gehörlosen evangelischen Christen im Dekanat Sulzbach-Rosenberg

zuständig. Sie freut sich, wenn man auf sie zukommt, zumal ihr nur wenige Namen und Adressen bekannt sind. Zu erreichen ist

sie unter der Faxnummer 09621 / 250 722.



Der nächste gebärdensprachliche Gottesdienst in Amberg ist für Frühjahr 2012 geplant. Vorher wird Pfarrerin Bock nach Möglichkeit Kontakt mit den gehörlosen Evangelischen aufnehmen – und bittet

um Nachsicht, wenn's mit der Verständigung ein bisschen hapert.

Spangenberg

Wir sammeln und verteilen Kleidung



Herzliche Grüße aus Ihrem Spangenberg-Sozial-Werk e.V.!
Bei der Kleider- und Schuhsammlung im Mai 2011 betrug das Sammelaufkommen **2.500 kg**. Herzlichen Dank dafür!

Sie möchten mehr über die diakonische Arbeit von Spangenberg erfahren? Aktuelle Informationen finden Sie im Internet unter www.waerme-und-wuerde.de. Rückfragen beantwortet Ihnen gerne das Spangenberg-Team, unter Tel. 05351/52354-0 oder mailen Sie an info@waerme-und-wuerde.de.

Kirchgeld 2011

Wir danken allen ganz herzlich, die ihr Kirchgeld bereits überwiesen haben und damit ihrer Kirchengemeinde sehr helfen. Das Kirchgeld ist der fehlende Teil der Kirchensteuer in Bayern. Wir benötigen es dringend um Rücklagen zu bilden für eine neue Kirchenheizung und Kirchendach.

Christlich getauft wurden

Lea Schatz aus Stulln am 22.07.2011 auf der Burg Wernberg.
Erik und Lena Kümmel aus Schmidgaden am 31.07.2011.
Estelle Krüger aus Nabburg am 11.09.2011. Ihr Taufspruch lautet: „Der Herr schaut vom Himmel auf der Menschen Kinder, dass er sehe, ob jemand klug sei und nach Gott frage“. Psalm 14.2

Christlich getraut wurden

Doris und Zeljko Schwarz-Klasic am 10.09.2011.

Paulus spricht: „Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, aber die Liebe ist die größte unter ihnen!“ (1.Kor. 13,13)

Wir wünschen unserer Organistin und langjährigen Jungscharleiterin und ihrem Mann Gottes reichen Segen auf ihrem gemeinsamen Lebensweg.

Als Neuzugezogene begrüßen wir herzlich

Katharina Gomer, Sophie Weber und Ralf Muschat in Schwarzenfeld, sowie Familie Stenke in Jeding.

Aus dem Gemeindeleben – Ausblick

Ein neuer Bibelkreis trifft sich an jedem **ersten Mittwoch im Monat**. Am 02.11.2011 und 07.12.2011 um 19.00 Uhr treffen wir uns im Gemeindehaus. In ökumenischer Offenheit wollen wir mit einer ganz einfachen Methode, dem „Bibel teilen“, herausfinden, was die alten Texte der Bibel uns heutigen Menschen bedeuten können. Als erstes wollen wir uns mit den „**ich-bin-Worten**“ Jesu beschäftigen, die wir im Johannesevangelium finden.

Das Erntedankfest feiern wir am 02.10.2011 mit einem **Familiengottesdienst mit Abendmahl**, zu dem auch die Kinder herzlich eingeladen sind. Die musikalische Gestaltung übernehmen der Kirchen- und Posaunenchor.

Da die **Erntegaben** aus den Gärten immer weniger werden, bitten wir auch um gekauftes Gemüse, das wir nach dem Gottesdienst miteinander zu einer **Suppe** verarbeiten werden. Alle sind herzlich zum **Mittagessen** eingeladen. Um Anmeldung wird gebeten. Es werden auch Lebensmittel aus dem **Eine-Welt-Laden** zum Kauf angeboten.

Leider muss das Konzert am 15.10.2011 anlässlich unserer Kirchweihe entfallen.

In Schwandorf ist am Sonntag, dem **23.10.2011** um 17.00 Uhr in der St. Jakobskirche ein „**100-Stimmen-Gospel-Konzert**“, bei dem **jeder mitsin-**

gen kann! Gospelchöre aus Schwandorf, Amberg und Sulzbach-Rosenberg laden zur **Probe** ein am 19.09.2011 um 20.00 Uhr in der Schwandorfer Erlöserkirche und am 19.10.2011 um 19.30 Uhr. Anmeldung bitte bei Thomas Huber unter heavenbound@schwandorf-evangelisch.de.

Ab Mittwoch, dem 12. Oktober 2011 beginnt ein neuer Kurs im Gemeindehaus: **Seniorentanz** für aktive Leute über 50 von 15.00 Uhr bis 16.30 Uhr. Die Kursgebühr beträgt 40,- €, bitte bequeme Tanz- oder Gymnastikschuhe und ein Getränk mitbringen. Die erste Tanzstunde ist Schnupperstunde. Anmeldung bitte bei Monika Strehl, Tanzleiterin des BVST e.V., Telefonnummer 09606-657.

Unser Bildungswerk bietet ein **Gesprächstraining für Paare** vom 14.-16.10.2011 in Amberg, Paulanergasse 18 an. Es kostet 115,- € pro Paar inklusive Material. Ermäßigung möglich. Anmeldung unter 09621-496260.

Diakonie Bayern

Menschen am Lebensende

**brauchen Pflege, Begleitung und
Zuwendung - die Diakonie hilft**

**Spendenaufruf zur Herbstsammlung
vom 10. bis 16. Oktober 2011**

Menschen am Lebensende haben besondere Bedürfnisse. Sie brauchen Pflege, Begleitung und Zuwendung durch ein ausgebildetes Team aus haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden.

Christlich-diakonische Zuwendung schließt eine würdevolle Begleitung am Lebensende ein. Diese Grundhaltung aus der Hospizidee ist für viele ambulante pflegerische Dienste und für Altenpflegeheime in den letzten Jahren maßgebend geworden. Mit viel Engagement und großem Einsatz finanzieller Mittel wurden und werden eine allgemeine Palliativversorgung

und eine hospizlich gestärkte Kultur in den Einrichtungen integriert. Diese Maßnahmen, für die es keine gesonderten Mittel aus der Pflegeversicherung gibt, sind der Diakonie wichtig.

Die Diakonie hilft. Helfen Sie mit.

Für die Ausbildung der haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden in der Sterbebegleitung und andere diakonische Leistungen bittet das Diakonische Werk Bayern anlässlich der Herbstsammlung vom 10. bis 16. Oktober 2011 um Ihre Unterstützung.

70% der Spenden verbleiben direkt im Dekanatsbezirk zur Förderung der diakonischen Arbeit vor Ort. 30% der Spenden werden vom Diakonischen Werk Bayern für die Projektförderung in ganz Bayern eingesetzt. Hiervon wird auch das gesamte Info- und Werbematerial finanziert (max. 10 % des Gesamtspendenaufkommens).

Weitere Informationen zum Sammlungsthema erhalten Sie: im Internet unter www.diakonie-bayern.de, bei Ihrem örtlichen Diakonischen Werk sowie beim Diakonischen Werk Bayern, Herrn Wolf Hirche, Tel.: 0911/9354-436, hirche@diakonie-bayern.de

Spenden Sie 5 € oder 10 € mit einem Anruf bei unserer

Spendenhotline 0900 1121210*

* (der Anruf ist gebührenfrei aus dem deutschen Festnetz)

Bitte verwenden Sie die beigefügten Überweisungsträger und überweisen Sie bis Ende November. Herzlichen Dank!

Für **motorradfahrende Christen** ist die nächste **Spirittour** am 22.10.2011 Halbtags geht es in die Fränkische Schweiz, inbegriffen sind eine Brotzeit und eine Andacht. Anmeldung und Info im Pfarramt Erlöser Kirche unter 09621-82173 und www.motorrad-evangelisch.de

Der **Reformationstag** ist am 31.10.2011. Wir feiern ihn heuer schon am Sonntag, dem **30.10.2011**. Im Gottesdienst um 09.30 Uhr werden auch die

neuen **PräparandInnen** eingeführt. Sie verpflichten sich regelmäßig am Unterricht teilzunehmen und den Gottesdienst zu besuchen. Wir freuen uns auf sie! Herzlich willkommen.

Mehr Stabilität und soziale Gerechtigkeit

Unterschriftenaktion für eine Finanztransaktionssteuer

Zwar erlebt Deutschland gerade ein beachtliches Wirtschaftswachstum. Doch kann das nicht darüber hinwegtäuschen, dass wir rund vier Jahre nach dem Ausbruch der weltweiten Finanzkrise alles andere als stabile Verhältnisse haben.

Eine der Hauptursachen der Krise, nämlich hochspekulatives Geschäftsgebaren an den Finanzmärkten, ist nach wie vor nicht eingedämmt. Namhafte Experten fordern daher die Einführung einer Finanztransaktionssteuer (FTS).

Auch der Landeskirchenrat der ELKB befürwortet die Einführung einer FTS, aus zwei Gründen: Zusätzlich zu den ethischen Anlagekriterien braucht es stabile Rahmenbedingungen an den Finanzmärkten, um die Pensionskasse der Mitarbeitenden sicher zu verwalten. Zudem kann es der Kirche nicht gleichgültig sein, wenn infolge von Milliardenausgaben für die Rettung des Finanzsystems der Staat immer weniger Mittel hat, um in dringend benötigte soziale und kulturelle Aufgaben oder in den Klimaschutz zu investieren.

Darum unterstützt der Landeskirchenrat die bundesweite Kampagne „Steuer gegen Armut“ und regt eine Unterschriftenaktion in den Kirchengemeinden sowie in den diakonischen Einrichtungen zur Einführung der FTS an.

Wir bitten Sie um Ihre Unterstützung: Entweder mit Ihrer Unterschrift auf den Listen, die in den Kirchengemeinden und diakonischen Einrichtungen bis 23. Oktober ausliegen. Oder mit Ihrer Online-Abstimmung schnell und einfach unter www.bayern-evangelisch.de/stabilitaet. Dort finden Sie auch weitere Informationen zum Thema.

Der G-20-Gipfel im November 2011 wird wichtige Weichenstellungen für internationale Regelungen der Finanzmärkte treffen. Die Einführung der FTS wäre eine solche Weichenstellung. Darum sollen die Unterschriftenlisten bis Ende Oktober der Bundeskanzlerin übergeben werden.

Kirchenrat Christoph Flad, München

Zum Reformationstag



Der Reformationstag erinnert mich daran, dass auch ich im Glauben nicht stehen bleiben will. Immer wieder will ich mich fragen: Bin ich auf einem guten Weg? Ist mein Glaube noch lebendig? Oder habe ich ihn in eine zu feste Form gepresst, so dass er erstarrt ist? Immer neu will ich mich aufmachen, um zu sehen, wohin der lebendige Gott mich leitet.

TINA WILLMS

Der Gottesdienst am **Volkstrauertag**, dem 13.11.2011 wird als Friedensgottesdienst gefeiert und beginnt bereits um **09.00 Uhr**. Es wäre schön, wenn möglichst viele dann auch bei der Feier am Mahnmal dabei wären.

Einen **ökumenischen Gottesdienst** anlässlich der Friedensdekade feiern wir am Freitag, dem **18.11.2011** um 18.30 Uhr in **Stulln**. Die ganze Gemeinde ist herzlich eingeladen! Pater Georg freut sich über viele Teilnehmende!

Der Gottesdienst am **Buß- und Betttag** ist, obwohl an einem Arbeitstag vormittags, immer gut besucht. Wir feiern ihn auch heuer mit Beichte und Abendmahl. Nutzen Sie doch diese Pause mitten in der Woche!

Am 20.11.2011 werden im Gottesdienst zum **Totensonntag** die Namen der im letzten Jahr verstorbenen Gemeindeglieder verlesen und für sie gebetet.



Fürs Leben gibt es
keinen Radiergummi:

Keinen Tag
kann ich auswischen,
um ihn noch einmal
anders zu schreiben.

Und doch schlägt Gott
immer wieder
eine neue Seite
für mich auf.

Und wandelt selbst das,
was ich wegradieren möchte,
liebepoll um in Segen.

TINA WILLMS

Keine ehren-
amtliche Arbeit
mit Sterbenden
hat mir

einen großen Teil der

Angst vor
dem eigenen
Tod genommen.

Hüsch&Hüsch, Aachen



**Hospiz-
bewegung**
in Deutschland

Spendenkonto 8 340 000
Bank für Sozialwirtschaft
BLZ 370 205 00

www.hospizbewegung.de

Hospizverein Schwandorf:

1. Vors. D.Vollath: 09431-42688/0151-22800619
2. Vors. A.Krüger: 09435-8575

Kirchenchor: Dienstag 18.45 Uhr (R. Willecke -/2258)

Posaunenchor: Freitag 18.30 Uhr, (T. Raps 0151-172 788 11)

Jungbläser: Freitag, 16.00 Uhr Gemeindehaus

Minigottesdienste für Kindergartenkinder und Kleinere mit ihren Familien: Am Sonntag, den 09.10.2011 und 13.11.2011 um 11.00 Uhr in der Christuskirche.

Kindergottesdienst für Grundschul Kinder Sonntag, 09.30 Uhr am **23.10. und 27.11.2011** im Gemeindehaus mit Tanja Hoyer.

Gottesdienst im Seniorenheim Miesberg: 16.00 Uhr:

Letzter Donnerstag im Monat: **27.10.11 und 24.11.11** um 16.00.

Ehrenamtliche **Beratung in Altersfragen** geben Sonja Haubelt Telefon 09438-238 und Brigitte Bäuml 09435-9445.

Bitte beachten sie den **Gottesdienstanzeiger in der Tageszeitung** unter Schwarzenfeld, Stulln, Schmidgaden, Fensterbach!

Bitte melden sie sich bei Pfarrerin Gentzwein, wenn sie einen **Besuch**, eine **Abendmahlsfeier** oder eine **Mitfahrgelegenheit** zum Gottesdienst brauchen.

Die meisten **Gemeindeboten** wurden durch freundliche **Helferinnen und Helfer** ausgetragen. Herzlichen Dank!

Die kirchliche **Internetseite für Kinder** heißt:

www.kirche-entdecken.de

Fotos von Veranstaltungen und Gottesdiensten, sowie aktuelle Hinweise finden sie auf unserer **Homepage** unter www.schwarzenfeld-evangelisch.de Ein großes Dankeschön an Roland Willecke, der sie pflegt! Wer etwas dagegen hat, dass er auf einem Foto zu sehen ist, soll sich bitte bei Pfarrerin Gentzwein oder Roland Willecke melden.

Wir freuen uns über jede **Spende:** Konto: **Evangelische Kirchenverwaltung** Kto.Nr. 570 083 063 bei der Sparkasse Schwarzenfeld (BLZ 750 510 40). **Kirchgeldkonto:** Nr. 570082040

Herausgeber: Evang.-Luth. Pfarramt Schwarzenfeld

Pfarrerin Heidi Gentzwein, Martin-Luther-Platz 3, 92521 Schwarzenfeld –

eMail.: pfarramt.schwarzenfeld@elkb.de

Telefon: 09435/2410 - Fax 09435/501427 – Handy 0170/4794828

Sekretärin Karin Irlbeck: Pfarrbüro Mo 08.00-12.00 Uhr

Vertrauensmann des Kirchenvorstandes: Karl Georg Haubelt, Tel: 09435-3579

eMail: KarlGeorg.Haubelt@t-online.de

Mesnerin: Mina Wagner, Telefon: 09435-1388

Druck: Josef Eisenreich, Pfreimd - Auflage: 700 Stück

Gottesdienste und Veranstaltungen

Sa	01.10.	14.00 Uhr	Taufe Lukas Schmidberger
So	02.10.	09.30 Uhr	Familiengottesdienst zum Erntedankfest mit Abendmahl, Posaunenchor, anschließend Gemüsesuppe
Mi	05.10.	19.00 Uhr	Bibelkreis
Fr	07.10.	17.00 Uhr	Präparandenunterricht
So	09.10.	09.30 Uhr	Gottesdienst
		11.00 Uhr	Minigottesdienst
So	16.10.	09.30 Uhr	Gottesdienst zum Männersonntag
Fr	21.10.	17.00 Uhr	Konfirmandenunterricht
So	23.10.	09.30 Uhr	Gottesdienst mit Kindergottesdienst
		17.00 Uhr	Gospelkonzert St. Jakob Schwandorf
Do	27.10.	16.00 Uhr	Gottesdienst im Seniorenheim
Fr	28.10.	17.00 Uhr	Präparandenunterricht
So	30.10.	09.30 Uhr	Gottesdienst zum Reformationstag u. Einführung Präpiss
Mi	02.11.	19.00 Uhr	Bibelkreis
So	06.11.	09.30 Uhr	Gottesdienst
Mo	07.11.	19.30 Uhr	Kirchenvorstandssitzung
Fr	11.11.	17.00 Uhr	Konfirmandenunterricht
So	13.11.	09.00 Uhr	Friedensgottesdienst zum Volkstrauertag
		11.00 Uhr	Minigottesdienst
Mi	16.11.	09.30 Uhr	Gottesdienst zum Buß- und Bettag + Beichte + Abendmahl
Fr	18.11.	17.00 Uhr	Präparandenunterricht
		18.30 Uhr	Ökumenischer Friedensgottesdienst Stulln
Sa	19.11.		Treffen der Kirchenvorstände Ost in Schwarzenfeld
So	20.11.	09.30 Uhr	Gottesdienst zum Totensonntag
Do	24.11.	16.00 Uhr	Gottesdienst im Seniorenheim
Fr	25.11.	17.00 Uhr	Konfirmandenunterricht
		19.00 Uhr	Taize-Gebet in der Christuskirche
So	27.11.	09.30 Uhr	Familiengottesdienst zum 1. Advent mit Posaunenchor